Die ULTIMATIVE Harry Potter Anthologie!!1!11!!

by Jens Kurt Rohling

Von Shino-X

Harry Potter und der Teppich des Grauens

Harry Potter trat in den Gryffindor Gemeinschaftsraum, ging ein paar Schritte nach vorn und stolperte. „Was zum Arsch!“ rief er laut. „Harry!“ Ron kam besorgt angelaufen, um zu sehen, ob seinem besten Freund etwas passiert war - „Geht es dir gu-“ - und stolperte ebenfalls.

„Ja, Ron! Ja es geht mir gut!“ antwortete Harry genervt. Er hatte sich beim Sturz sein Steißbein gestoßen und war nun ziemlich angepisst. „Warum bist du überhaupt so besorgt?“ fragte Harry und rappelte sich wieder auf. „Naja, man weiß ja nie.“ sagte Ron und streifte seine Klamotten glatt. „Es hätte ja Voldemort sein können! Bei dir ist ja alles möglich.“ „Was für'n bullshit!“ Harry verdrehte die Augen. „Voldemort taucht doch immer nur am Ende des Schuljahrs auf.“

„Was ist denn jetzt schon wieder los!“ Hermine kam die Treppe von den Schlafräumen hinunter. „Warum brüllt ihr denn so? Das ist ja nich auszu-“ plötzlich blieb sie stehen.

„Ich kann es ja nicht glauben!“ rief sie, lauter als Harry und Ron eben noch zusammen und fing sofort an, die beiden voll zu labern. „Man, das ist ja wirklich das dümme was ich je gesehen habe! Also wirklich, das ist dumm! Seid ihr denn bescheuert oder wie?! Ich kann's echt nicht glauben! Also wirklich, das ist ja-“ sie rief immer weiter, jedoch konnte Harry langsam keine Worte mehr wahrnehmen und ihr Monolog verwandelte sich in sanftes - aber lautes - Gemurmel.

„Weißt du“ sagte Harry laut und ging einen Schritt auf Hermine zu „Wenn du ein Problem mit mir hast, dann sag mir das doch einfach!“ Er war nun auf den Weg zu den Schlafräumen, um sich dort eingeschnappt zu verkriechen. Harry hatte keinen Bock mehr auf Hermines ewiges Genörgel. „Komm Ron.“ sagte er. „Wir gehen.“ „Harry! Stop!“ rief Hermine, doch da war es bereits zu spät. Harry stolperte und fiel erneut hin, wobei er sich das Steißbein wieder stieß. „Verdammt was ist denn los hier?!“ rief er und schlug die Hände der vielen Gryffindors weg, die zu ihm geeilt kamen, weil sie unbedingt einmal in ihrem Leben Harry Potter geholfen haben wollten. „Das wollte ich dir gerade sagen, Harry.“ sagte Hermine, die nicht einmal im Ansatz versucht hatte, Harry aufzuhelfen.

„Dumbledore wollte das Schloss nämlich ein wenig aufwerten, weshalb er in der letzten Konferenz mit der Schülervvertretung beschlossen hat, ein paar neue Teppiche auszulegen. Schließlich sind die alten ein paar Hundert Jahre alt und bereits so plattgetreten, dass sie sich wie ein Teil des Steinbodens anfühlen.“ Das waren ein paar viele Fakten auf einmal für Harry und er schwieg Hermine für ein paar Minuten an, bevor er langsam anfang zu antworten. „Und was machst du auf dieser Konferenz? Du gehörst doch gar nicht zur Schülervvertretung.“ fragte er etwas benommen. „Natürlich war ich nicht auf der Konferenz!“ sagte Hermine und verdrehte die Augen. „Ich habe nachgefragt! Das solltest du auch mal machen! Die Zukunft von Hogwarts liegt dir doch am Herzen oder?“ „Ja, klar.“ sagte Harry. Er war sich zwar nicht so sicher, ob Teppiche wirklich die Zukunft der Schule ausmachen würden, aber er wollte sich keinen Vortrag von Hermine anhören müssen.

„Und was hat das jetzt damit zu tun, dass ich zwei Mal hingefallen bin und mir womöglich das Steißbein gebrochen habe? Es hätte auch mein Genick sein können, nur damit du's weißt!“ sagte Harry eingeschnappt. „Harry, sie haben auch hier im Gryffindor Turm neue Teppiche ausgelegt. Heute morgen, als alle Schüler im Unterricht waren haben sie die Gemeinschaftsräume gemacht und diese Nacht werden die Hauselfen auch im Rest des Schlosses Teppiche auslegen. „Hauselfen? Geht das nicht auch mit Magie?“ fragte Ron entsetzt. „Das hört sich für mich nach Ausbeutung an!“ „Sei mal leise, Ronald!“ erwiderte Hermine genervt. „Ich versuche gerade, Harry etwas zu erklären! Also Harry“ fuhr sie fort „Ich wollte dich gerade davon abhalten, erneut über diesen Teppich zu stolpern, aber du Trottel hast es mal wieder geschafft! Wenn du mich entschuldigst, ich gehe jetzt vor dem Einschlafen noch etwas lernen. Wehe ihr stört mich noch einmal!“ Hermine verschwand, so schnell wie sie zuvor erschienen war.

„Wow.“ sagte Ron. „Also dass wir so viel Aufsehen erregt haben, nur weil wir über einen Teppich gestolpert sind ist schon echt dumm.“ Er lachte kurz, bevor er wieder ernst wurde. „Also Harry, du solltest dich wirklich mehr für die Zukunft deiner Schule einsetzen.“ Dann zog auch er sich in den Schlafrum der Jungen zurück und Harry folgte ihm nur kurze Zeit später. Er schlief schnell ein, denn er hatte die letzten Tage nicht bis Mitternacht an seinem Computer verbracht, anders als andere Leute. Am nächsten Morgen hatte er das ganze Gespräch der letzten Nacht bereits vergessen und war völlig überrascht, als plötzlich im Gemeinschaftsraum stolperte und der Länge nach hinfiel.

Ende